

zappa-verlag.ch

# SAIDA UND DIE TAUBE

*Jede Leseprobe  
sowie Vertriebsführung  
unter Aussäkt.  
Rechte bei  
zappa-verlag.ch  
info@zappa-verlag.ch*

Gabrielle Alioth

## Die Rechte für dieses Theaterstück hat der zappa-verlag.ch übernommen.

Wir sind bemüht, Schulen und anderen Kinder- und Jugendtheatergruppen unsere Stücke zu minimalen Beiträgen zugänglich zu machen. Wir bitten im Sinne der Fairness, die untenstehenden Regeln einzuhalten

1. Der Zappa-Verlag erteilt die Rechte für eine einzelne Aufführungsserie. Als Aufführungsserie gelten bis zu max. 8 Aufführungen der gleichen Gruppe und Inszenierung in einem Zeitraum von max. 3 Wochen. Jede neue Inszenierung, resp. jede neue Gruppe wird erneut abgerechnet.
2. Das PDF Dokument darf für den internen Gebrauch der entsprechenden Theatergruppe kopiert werden und im Sinne eines Textheftes den einzelnen Schauspielerinnen und Schauspielern abgegeben werden. Jede weitere Verbreitung ist untersagt.
3. Die Kosten stellen sich wie folgt zusammen:
  - Grundgebühr: Für Stücke ohne Musik: 100 Franken,  
ausserhalb der Schweiz: 100 Euro  
Für Stücke mit Musik: 150 Franken,  
ausserhalb der Schweiz: 150 Euro
  - 10 Prozent der Roheinnahmen, sprich sämtlicher Eintritte oder Kollekten.
4. Die Abrechnung ist bis spätestens 3 Wochen nach der Darniere dem zappa-verlag.ch zur Rechnungsstellung einzureichen.

zappa-verlag.ch  
Inh. Stefan Koch-Spinnler  
Hinterdorfweg 1  
6042 Dietwil

info@zappa-verlag.ch

## Saida und die Taube

Idee: Raphael Diener  
Text: Gabrielle Alioth

### Personen:

Saida, die jüngste Tochter des Zirkusdirektors  
Otto, der Zirkusdirektor  
Marinella, die Frau des Zirkusdirektors  
Pepina und Amina, die beiden älteren Schwestern von Saida  
Rambo, Pepinas Pudel  
Horatius von Hortenstein, Magier  
Johann Jong, Jongleur  
Gottfried, der Clown (stumm)  
Yin und Yang, chinesische Akrobaten  
Dolmetscher von Yin und Yang  
Chrigl, einer der Ghüderbuben  
Die Ghüderbuben (3-4 Schauspieler)  
Das Orchester (4-5 Schauspieler)

Paloma, die Taube (aus Plastik bzw. ein Scheinwerferlicht, wenn sie fliegt)

### Erster Aufzug: Der Zirkus kommt

Schauplatz: Halbdunkler Platz, ein paar Mülltonnen stehen herum. Auf einer steht „Biokompost“, auf einer „Büchsen“, auf einer „Ghüder“. Auf dem Boden liegt Abfall (Pet-Flaschen, Fast-Food-Verpackungen etc.).

*Die Ghüderbuben erscheinen auf (kaputten) Rollbrettern, Rollschuhen, Velos. Sie sehen vergammelt aus, sind aber sehr geschickt. (Elektronische Musik, alles wie im Traum.)*

*Es wird etwas heller. Gottfried (mit Clownnase, aber noch in Hemd und Hosenträger) kommt mit einem Besen und beginnt den Abfall und die Buben wegzukehren, schnüffelt an eine Fast-Food-Schachtel. Die Buben necken ihn ein wenig, räumen dann aber das Feld.*

*Noch bevor Gottfried ganz fertig ist, gehen die Scheinwerfer an, und der Zirkus kommt, Trommelwirbel, voran Otto in Zylinder und Frack, dahinter alle Artisten, ausser Yin und Yang. Gottfried schafft rasch den Besen beiseite, zieht seine Clownjacke aus einer der Mülltonnen und mischt sich unter die Artisten.*

**Otto:** Hochverehrtes Publikum, Exzellenze, Eminenze, Hoheite, Herrschafte (*er verneigt sich zu verschiedenen Zuschauern*), Herr Doktor, Frau Häfliger, mini Dame und Herre. Sie ghöret's, Sie gsänd's, Sie schmöcket's: Dr gröschti, der beschti, der schönschti (*er meint sich selbst, glättet seinen Frack*) Zirkus isch wieder do und heisst Sie willkomme.

Und i däm Johr übertrifft üseri Show alli andere Shows, schlot alle Rekord, stellt jedi Konkurrenz in Schatte und führt Sie an Ort, wo no kain Zirkuszuschauer je gsi isch. (*Tusch*) In üserem einzigartige, einmalige Programm präsentiere mir Ihne:

*Nun präsentieren sich die verschiedenen Nummern, diese sollten nicht zu lang sein und können auch parallel laufen. Gottfried animiert das Publikum zum Klatschen Die Ghüderbuben erscheinen im Hintergrund und schauen zu.*

**Otto:** Us Philadelphia: D' Pepina mit ihrem tanzende Pudel!

**Otto:** Johann Jong, dr Johrhundert-Jongleur vo dr Insel Helgoland!

*Er ist sympathisch, gibt sich Mühe, ist aber zu langsam und die Bälle fallen ihm immer wieder runter. Nummer wird abgebrochen.*

**Otto:** Und wyter goh's im Programm mit dr Amina, dr andalusische Jungfrau ohne Knoche.

*Ein Wandschirm wird aufgestellt, und nachdem sich Amina verneigt hat, legt sie sich so dahinter, dass nur ihr Oberkörper bis zur Taille rausschaut. Eine andere Schauspielerin, streckt dann die Beine über ihrem Kopf hinter dem Wandschirm hervor, als wären es die von Amina.*

*Nach Aminos Nummer: Donnerrollen (oder ein anderes Geräusch), das Horatius immer vorausgeht.*

**Otto:** Und zum erschte Mol in unserem Programm, mini Dame und Herre: Horatius von Hortenstein, us em Harzgebirge. Magier, Zauberer, Alchemischt. (Donnerrollen).

**Otto** (geheimnisvoll) Niemert kennt sini Gheimnis, mini Dame und Herre, aber er kennt s'Gheimnis vo jedem.

*Horatius nimmt Paloma, die Taube, aus einem goldenen Käfig, lässt sie auffliegen (Scheinwerfer) und mit seinem Zauberstab löst er sie in Luft auf (tatsächlich verschwindet sie in seinem langen Ärmel). Saida assistiert ihm etwas ängstlich, nimmt ihm den leeren Käfig ab. Er nimmt den Käfig von ihr zurück, breitet ein Tuch darüber und steckt dabei die Taube wieder in den Käfig (ohne dass das Publikum es sieht.) Dann zieht er das Tuch weg und die Taube ist wieder im Käfig. Horatius soll ernst und sehr unheimlich erscheinen.*

**Otto:** Madame Marinella mit ihrne singende Gläser.

*Marinella bringt die Gläser zum Klingen, dabei zerspringt eines. Horatius zaubert ihr sofort ein neues (zieht eines aus seinem Ärmel). Sie bedankt sich mit einem Blick, etwas widerstrebend, spielt weiter. Applaus.*

*Gottfried drängt sich vor und will vorgestellt werden, Otto jagt ihn weg. Ein Tuch entrollt sich aus dem Chapiteau. Tusch.*

**Otto:** Saida, üseri jüngschi und begabtischi Zirkusprinzessin, für Sie, mini Dame, mini Herre, ohne Netz und dopplete Bode!

*Diese Nummer geht länger als die andern, alle Artisten schauen zu, die Ghüderbuben sind beeindruckt. Nur Amina und Pepina sind gelangweilt, schwatzen zusammen. Rambo schnüffelt an Ottos Füßen. Grosser Applaus. Danach drängt sich Gottfried wieder vor. Otto beachtet ihn nicht. Das Orchester marschiert auf.*

**Otto:** Nid us Las Vegas, nid us New York, nei mini Dame und Herre, direkt us Züri West üseres Orchester: ‚The Plunder Players‘!

*Das Orchester spielt nicht sehr gut und streitet sich. Wieder drängt Gottfried sich vor, diesmal lässt ihn Otto gewähren.*

**Otto:** Und zum Lache, mini Dame und Herre, bringt üs wie immer dr Gottfried. Am Ende seiner Nummer deutet Gottfried auf sein Ohr.

**Otto** versteht ihn nicht, wiederholt: Üseren Clown, dr Gottfried (Weiteres Ohrendeuten, Otto beginnt sich zu ärgern, dann begreift er.) Dr Gottfried us Oerlikon.

*Die Musik macht auf Spannung.*

**Otto:** Und dr Höhepunkt von üserem Programm: Noch langjährige, zähe Verhandlige isch es dr Zirkusdirektion glunge, das weltberühmti, phantastische, phänomenali, epochali, unverglicli Artisteduo i d'Schwyz z'bringe. Mini Dame und Herre, (*Rambo schnüffelt wieder an Ottos Füßen, der scheucht ihn weg*) Mini Dame und Herre, Exzellenze und Eminenze, aus China für Sie exklusiv: Yin und Yang!

*Grosser Auftritt der Chinesen. Sie machen Purzelbäume und Kung-Fu-Kampfgesten. Dann Schlussapplaus. Alle ab.*

Zweiter Aufzug: Nach der Vorstellung

Schauplatz: Hinter dem Zirkuszelt. Die Artisten sind am Aufräumen, Abschminken etc.

*Otto, den Zylinder in der Hand, marschiert vorbei, Marinella eilt mit einem Bündel Rechnungen hinter ihm her. Gottfried ahmt sie nach, niemand beachtet ihn. Er entdeckt Saida, die mit der Taube im goldenen Käfig daher*

kommt. Sie lässt den Kopf hängen, setzt sich mit dem Käfig irgendwohin. Otto marschiert wieder vorbei, von Marinella und Pepina gefolgt. Gottfried bemerkt die Ghüderbuben, die Saida beobachten, und verjagt sie mit einem lautlosen ‚Buh‘, ohne dass Saida etwas davon merkt. Otto taucht wieder auf, diesmal von Marinella, Pepina und Amina gefolgt.

**Marinella** (zornig und ausser Atem): Jetzt stand emol still!

**Otto** (grimmig zu sich): Wer still stoh, isch tot.

**Amina** (weinerlich): Ich muss dr öppis säge, Papi.

**Pepina**: Ich au.

**Marinella**: Ottokar!

(Gottfried krümmt sich in lautlosem Lachen.)

**Otto** (steht still, verzückt): Ottokar – so het sie mer schon drissig Jahr nümme gsei.

**Marinella** (keuchend): Gottseidank.

**Otto** (breitet die Arme aus): Mis Käferfraue!i!

(Gottfried zerplatzt fast vor Lachen.)

**Marinella** (ohne Ottos offene Arme zu beachten): Dr Beck, dr Metzger, dr Pizzakurier (wenn möglich Namen existierender Geschäft am Spielort). Wie soll i das zahle? (Sie streckt ihm die Rechnungen hin).

**Otto** (liest): Ein Bodystocking Desirée mit abnehmbarem Strumpfhalter – was isch denn das? Dessous dangereux!

(Die drei Frauen schauen sich an, dann schauen alle Amina an.)

**Amina** (beleidigt): Ich cha mini Kostüm denk nie im H&M chaufe.

**Otto** (liest weiter): Hot Black Diamant Necklace – für 500 Stutz!

**Pepina**: Isch nur Swarovsky gsi, und ich ha es Halsband brucht mit eme gute Verschluss. – Susch verlürts dr Rambo nur wieder.

**Otto**: Für dr Hund! Wie stellet ihr euch das vor? Ich bi doch kain Goldesel.

**Marinella**: Scho eher es Fass ohni Bode (zieht noch ein Rechnung aus der Tasche): Enoteca Bardilla 673 Franke.

**Otto** (abgehoben): Dr künschtlerische Geischt –

**Amina** (jammern): Papi. Ich muss dr öppis säge.

**Pepina**: Ich au.

**Otto** (wieder ganz weich zu Amina): Was denn Mineli?

*(Amina flüstert in sein Ohr.)*

**Otto** (*entsetzt*): Du bisch was? (*Er betrachtet ihre Figur. Zu Mariella:*) Hesch du das gwüsst?

**Mariella**: Ich ha denk Auge im Kopf.

**Otto** (*wütend*): Auge im Kopf, Auge im Kopf ...

*(Amina flüstert weiter in sein Ohr.)*

**Pepina**: Papi, ich wett gern –

**Otto** (*zu Amina*): Vom Johann? (*Zu Marinella:*) Vom Johann!

*Mariella macht eine ergebene Geste und dabei fallen ihr die Rechnungen aus der Hand.*

**Otto** (*kopfschüttelnd zu sich selbst*): Vom Johann. Das het er packt, dä Schlufi

**Pepina**: Ich will –

**Otto** (*zu Marinella, die daran ist die Rechnungen aufzusammeln*): Was mache mer denn jetzt mit dere Nummere?

*(Eine der Rechnungen weht immer wieder weg.)*

**Otto**: Andalusische Jungfrau, das glaubt mer doch niemert me, wenn sie en Buuch hät?

**Marinella** (*ironisch, ohne aufzuschauen*): Meinsch, es het dr öppert glaubt, dass si kai Knoche hät?

**Pepina**: Papi. Ich –

*Horatius erscheint im Hintergrund.*

**Otto**: Mer chön doch üseri Tochter nid vom erscht beschte ....

**Amina**: Er isch nid ...

**Marinella** (*hebt kurz den Kopf*): Was? Dr Bescht?

**Otto**: Dr Erscht?

*Die Rechnung liegt nun vor Horatius' Füßen, er hebt sie auf und reicht sie Marienella.*

**Marinella**: Danke.

**Horatius**: Es ist mir eine Ehre, Madame.

*Er schaut Marinella tief in die Augen, und sie kann ihren Blick im Moment nicht von ihm lösen.*

**Amina**: Wenn mer üs doch gern händ.

**Otto**: Gärn, gärn.



*Marinella wendet sich von Horatius ab.*

**Amina:** Ich cha doch nüt derfür ...

**Otto (empört):** Nüt derfür? Unbefleckti Empfängnis oder was?

*Amina wirft sich heulend in Marinellas Arme. Horatius verschwindet mit leisem Donner.*

**Marinella (tröstend):** Aber, aber...

**Otto:** Denn frog die heilige drei König, öb sie dir d' Windle zahle, und dr Kinderwage, und e PSP-mini.

*Amina heult immer lauter.*

**Marinella:** Dr Papi meints nid so.

**Otto:** Und öb er's so meint.

**Marienella (versöhnlich):** Mir sind doch au emol jung gsi, Otto.

**Otto:** So jung bi ich nie gsi.

**Pepina:** Papi, losisch mir au emol zu?

*Yin und Yang erscheinen mit ihrem chinesischem Dolmetscher.*

**Otto:** Nid au no. *(Es folgen eine Reihe von Verbeugungen.)*

**Dolmetscher (mit chinesischem Akzent):** Die ehlenwelten Hellen Altisten entbieten allelehlwertesten Hellen Dilektol Otto einen schönen Tag und wünschen, dass Himmel ihn mit Einsicht übelhäufe ...

**Otto (leise):** Geld wär mer lieber

**Dolmetscher:** ... und Glossmut sein Helz elfülle ...

**Otto:** Mer reiset nid nomol ufs Jungfraujoch zum Fotographiere. Mer händ alles vertraglich greglet.

**Pepina:** Papi!

**Dolmetscher:** Nach Studium des Veltlags sind ehlenwerte Hellen Altisten zu Einsicht gekommen, dass sie nach Altikel 15b, Ziffel 23 des Bundesgesetz fül Unfallvelsicherung –

**Otto (zu sich):** Obwohl sie kai Wort Dütsch verstönd.

**Dolmetscher:** – nicht zu angemessenel Taggeldhöhe für Altistenlisiok velsichert sind und deshalb in Show, die alle Shows übeltlifft, alle Lekolde blicht ...

**Otto:** Was wänd sie?

**Pepina (immer verzweifelter):** Papi, ich will –

**Dolmetscher:** ... nicht mehl aufkleten können.

**Otto:** Üsreisebewilligung, Päss, Visa, Flugbilet, vegetarische Menu! Alles für d'Chatz. Händ er e bessers Agebot vom Zirkus – wie heisst er grad? *(Er sucht nach dem Namen)* Em Zirkus ... *(Gottfried deutet auf sein Knie)* Worum vergiss i de Name nur immer?

**Marinella** *(spöttisch):* Bisch halt bald Grosspapi.

**Otto:** Frühner händ d' Artische no gwusst, was es heisst, bi erno agshene Zirkus ufzträte. 20 Jahr hät min Vater in sinere Zyt als Direktor d'Everestbrüder im Programm gha. Über 30 Jahr sind d' Rosswell Rocket Riders i dere Manege ufräte. Kai einzigi Vorstellig händ si gfählt. Nur wo alli dr Mumps gha händ, sind sie usgfalle, und jede Obig hät s'Publikum klatscht. Hüt muss me all paar Wuche a neus Programm ha, susch wird reklamiert. Gället Sie, Frau Häfliger?

**Dolmetscher:** Die ehlenwerten Helln Altisten haben sich fül Lifestyle change entschieden.

**Otto:** Was wänd sie denn? A Sushi-Bar ufmache.

**Amina** *(hat sich wieder beruhigt):* Das isch doch japanisch, Papi.

**Otto:** A Tai Chi-Schule, a Wäscherei, an Umweltberotigsfirma?

**Dolmetscher:** Käselei in Emmital.

**Otto:** Nei!

**Pepina:** Und ich will Krankenschwester werde, Papi!

*Alle ab. Zurück bleiben Saida und die Taube.*

### Dritter Aufzug: Der goldenen Käfig

Schauplatz: Wie vorher, etwas dunkler.

*Saida singt/summt vor sich hin. Während sie singt, kommt Horatius auf die Bühne, ohne dass Saida es merkt. Er betrachtet Saida. Dann rollt einer von Johanns Jonglierbällen auf die Bühne und Horatius zaubert seinen Wagen herbei (eine drehende Kulisse, vorne Teil der Zirkusmanege, hinter der Wagen von Horatius) und verschwindet in diesem. Der Ball bleibt liegen, ohne dass Saida es bemerkt. Johann erscheint, den Ball suchend, entdeckt Saida*

und hört ihr zu. Als sie fertig gesungen hat, bückt er sich nach dem Ball und Saida bemerkt ihn.

**Johann:** Ich ha nur ... (er deutet auf den Ball) Sötisch du nid, ich mein, es isch doch scho (er schaut auf seine Armbanduhr) ... und du bisch doch erscht ...

Saida zuckt gleichgültig mit den Schultern

**Johann:** Und d'Schule morn?

**Saida (schnüffelt):** Ich ha kei Schul.

**Johann:** Kai Schule.

**Saida:** Mer sind doch jedi Wuche an eme andere Ort.

**Johann (setzt sich neben sie):** Aber Lese und Schriebe und Rechne ...?

**Saida:** Das bringt mer mini Mutter bi. Oder eini vo mine grosse Schwöschtere, wenn sie grad Zyt händ.

**Johann:** Wenn sie grad Zyt händ.

Kurzes Schweigen

**Saida:** D' Amina und du ...?

Johann nickt.

**Saida:** Freusch di?

**Johann (streckt die Arme aus und Bälle rollen aus seinen Ärmeln):** Sooooo wahnsinnig, verrückt, total freu i mich. Und wenn üsers Buschi uf der Welt isch, ziehn mer in a Hus am Strand von Helgoland und bauet jede Tag Sandburge.

**Saida:** Aber du bisch do gar nid vo Helgoland?

**Johann:** Nid vo Helgoland – jo, aber ich cha mer so gut vorstelle, dass ich's wäre. (Er beginnt zu summen: „Kleine Möwe flieg nach Helgoland

(<http://ingeb.org/Lieder/kleinemo.html>)

**Johann (merkt, dass Saida immer trauriger wird):** Aber es isch doch au toll, wenn me jede Obig so viel Applaus überchunt wie du?

Saida nickt.

Und nid id Schul mus?

Saida seufzt.

**Johann (erstaunt):** Jo, wetsch denn id Schule?

Said nickt heftig.

**Johann:** Aber d'Schule isch langwylig. Und me wird für alles bestroft: wenn me z'spot isch, wenn me im Gang Fussball spielt, und wo mini Fründ und ich im Schulhuskeller es naturwisseschaftlichs Experiment duregführt händ, het dr Biologielehrer grad dr Polizei aglüte *(Während er redet, erscheint Chrigl hinter einer der Mülltonnen und beobachte die beiden.)*

*Saida lässt immer noch den Kopf hängen.*

**Johann:** Wetsch du so en Biologielehrer?

**Saida:** Nei, aber Fründ ...

**Johann:** Aber Fründ ... *(er begreift)* Du hesch gar keini Fründ, mit denen du schwätze chöndsich, oder Fussball spile, oder ...

*Saida schluchzt und nickt.*

**Johann:** Aber du hesch doch dini Eltere.

**Saida:** Das isch nids glich.

**Johann:** Nids glich ... und die andere Artische, s'Orcheschter?

**Saida:** Die sind alli viel älter als ich.

**Johann:** Viel älter ... aber dini Schwöschtere?

**Saida:** Wenn d'Minni mit dir noch Helgoland goht und d'Pepi Krankeschwöschter wird?

**Johann:** Krankeschwöschter ... Du bisch würlklich ganz allei. *(Er sieht die Taube im Käfig)* So wie d'Paloma.

**Saida (erschrocken):** Au, die han i ganz vergässe. Wenn dr Herr Horatius das merkt. *(Sie blickt sich ängstlich um).* Ich muss sie ... *(Sie springt auf, greift nach dem Käfig)* Ich muss go.

**Johann:** Ich muss au go. D' Amina ... *(Er sammelt ungeschickt seine Bälle auf – bis auf einen – und verschwindet.)*

*Saida eilt mit dem Käfig auf Horatius' Wagen zu, stolpert über den Ball, fällt um, der Käfig springt auf und Paloma fliegt davon (Schweinwerfer fliegt davon, Saida schaut ihm nach und steckt dabei Taube in Tasche, so dass das Publikum es nicht sieht). Saida ist entsetzt. Sie hebt den leeren Käfig hoch, hängt ihn an den Hacken an Horatius' Wagen und breitet sorgfältig ein Tuch darüber. Dann huscht sie davon.*

*Chrigl kommt auf seinem Rollbrett hinter den Mülltonnen hervor, dreht eine Runde und schaut in die Luft, dort wo die Taube verschwunden ist. Er*

bemerkt Marinella und verschwindet. Marinella findet Johanns Ball, wundert sich darüber. Sie zögert, blickt sich um, geht dann in Horatius' Wagen hinein.

Vierter Aufzug: Der Zirkus geht

Schauplatz: Wie vorher, alle sind am Zusammenräumen, allgemeines Chaos.

**Marinella** (zu Amina, die hochschwanger ist): Ich weiss nid, wo dini Gummistiefel sind (sie stopft die Rechnungen, die sie wieder in den Händen hat, in eine der Mülltonnen). Die werdet scho wieder uftauche, bevor du noch Helgoland gosch. (Rambo schnüffelt an den Mülltonnen) Pepina! Rufe emol dim Pudel, dä rumt wieder dr' ganzi Abfall us. (Sie macht sich daran, Kostüme in eine Truhe zu stopfen, aber es schaut immer was raus). Otto, ich bruch die grossi Schär.

**Pepina** (entdeckt Aminas Bauch und zieht ihr ein Kissen unter dem Kleid hervor:) Agäber!

**Amina** (beleidigt): Ich muss mich denk dra gwöhne.

Die Türe von Horatius' Wagen öffnet sich, seine Hand erscheint, nimmt den mit dem Tuch bedeckten Taubenkäfig vom Hacken und holt ihn in den Wagen rein.

**Saida** (übernächtig, schaut ab und zu in die Luft, als hoffe sie, Paloma wieder zu sehen): Mami?

**Marinella:** Otto, wo isch die Schär? (zu Saida) Jo, Schätzli, was isch? (Rambo zerrt ein Ende von Saidas Tuch aus der Truhe und rennt damit davon, die Umstehenden beginnen sich in dem Tuch zu verwickeln). Pepi – din Pudel!

**Saida:** Mami?

(Pepina zieht eine Banane für Rambo aus ihrer Tasche, der lässt das Tuch los und frisst die Banane.)

**Marinella** (*gestresst, versucht sich aus dem Tuch zu befreien*): Jo, Liebs, was denn?

**Saida**: Chan ich hüt mit em Papi fahre?

**Marinella**: Jo natürlich. Lueg einfach, dass er in Aarau nid wieder durch d'Fussgängerzone fahrt mit em grosse Laschtwage.

*Saida nickt und läuft davon.*

**Marinella**: Otto, wo isch die Schär? (*Auch ab.*)

**Otto** (*kommt von einer anderen Seite mit der Schere in der Hand*): Do isch sie. Wo isch sie jetzt?

**Yin und Yang** (*erscheinen in Emmentaler Tracht mit kurzen Hosen und verbeugen sich in alle Richtungen zum Abschied*): Zai jian.

*Dazwischen kommt Saida wieder. Amina trägt einen rosaroten Gummistiefel herum. Rambo hat Gottfrieds Nase in der Schnauze.*

**Saida**: Papi?

**Otto** (*entdeckt die Nase*): Gottfried! (*In Panik, als habe der Hund den Clown gefressen*) Gottfried!! (*Gottfried erscheint, jagt hinter dem Hund her, nimmt ihm die Nase ab. Erst jetzt sieht man, dass er seine Nase trägt. Er gibt die zweite Nase Otto.*) Gottfriedstutz! (*Otto steckt die Nase in seine Fracktasche.*)

**Saida**: Papi?

**Otto**: Was isch mis Prinzessli?

**Saida**: Ich wett hüt gern mit em Mami fahre.

**Otto**: Aber sicher, aber sicher. Do, bring ere auch grad d'Schär?

*Amina und Pepina versuchen das Tuch wieder in die Kiste zu packen.*

**Pepina**: Wenn me nur nid alles selber mache müsst i dem Zirkus.

**Amina**: Wenn mer nur nid immer so schlecht wär. (*Sie kämpft mit dem Erbrechen.*)

**Pepina** (*zitiert auswendig*): Als Schwangerschaftserbrechen – Emesis gravidarum – wird Erbrechen in der Frühschwangerschaft bezeichnet, das insbesondere am Morgen auftritt und von Unwohlsein und Übelkeit begleitet sein kann. In 0,5 bis 1 % aller Fälle kann es dabei zu der klinisch bedeutsamen Form, der Hyperemesis gravidarum, kommen. Die Ursache des Schwangerschaftserbrechens ist unklar. Vermutet wird, dass das Hormon hCG bei der Entstehung eine Rolle spielt. Die Produktion von hCG beginnt –

**Amina** (*beeindruckt*). Wow.

**Pepina**: Wikipedia.

**Amina**: Hesch eigentlich scho immer welle Krankeschwöschter wärde?

**Pepina** (*überlegt einen Moment*): Ich weiss gar nid. Ich glaub scho, und wo dr Horatius denn sgait het...

**Marinella** (*erscheint wieder*): Was machet er denn no do? Chömed! Dr Papi isch längscht abgfahre.

*Die Mädchen packen eilig zusammen.*

**Marinella**: Und wo isch d'Saida? (*Sie schaut sich um*)

**Pepina** (*brummt*): Üsers Schätzli.

**Amina** (*kichert*): Üsers Prinzessli.

**Marinella** (*erinnert sich*): Ah, die isch jo mir em Otto gfahre. (*Ab*)

**Pepina** (*macht Otto nach*): Ohni Netz und dopplete Bode. (*Die beiden Schwestern kichern.*)

*Alle ab. Es bleiben die drei Mülltonnen zurück, Abfall auf dem Boden.*

Fünfter Aufzug: Begegnungen

Die Bühne ist in zwei Teile geteilt, Szene I spielt auf der einen Seite, Szene II auf der anderen.

Szene I

Schauplatz: Halbdunkler Platz mit den Mülltonnen, Abfall auf dem Boden.

*Die Ghüderbuben erscheinen auf ihren Rollbrettern/Velos etc. Einer jongliert Bälle wie Johann nur besser. Zwei andere machen Yin und Yang nach. Allmählich verschwinden sie, bis auf Chrigl, der in einer Ecke an seinem Rollbrett rumflickt.*

*Der Deckel der Ghüder-Mülltonne hebt sich langsam, und Saida klettert heraus, ohne Chrigl zu sehen. Sie schaut ins Chapiteau, sucht nach der Taube, bis sie praktisch über Chrigl fällt. Beide erschrecken, sind verlegen.*

**Saida:** Ich ha ....

**Chrigl:** Bisch du nid ..?

**Saida:** Ghörsch du nid ...?

**Chrigl:** Mit de Andere?

**Saida:** Zu den Andere?

**Chrigl:** Die sind weg.

**Saida:** Mini au.

**Chrigl:** Und du?

**Saida:** Ich ha – (*abweisend*) Ich ha öppis verlore. (*Sie schaut in die Luft*).

**Chrigl** (*schaut auch in die Luft*): Was hesch verlore?

**Saida:** Öppis wo i gha ha.

**Chrigl:** S’Handy – e Tramcharte – en Schlüssel – s’Portemonaie? (*Saida schüttelt jedes Mal den Kopf, ohne ihn anzusehen*). En Vogel?

**Saida** (*zornig*): Das goh dich gar nüt a.

**Chrigl** (*beleidigt*): Ich ha jo nur welle hälfe.

**Saida:** Ich bruch kai Hilf.

**Chrigl:** Denn chan i jo au go. (*Man merkt, dass er nicht wirklich gehen will.*)

**Saida** (*bestimmt*): Jo.

*Chrigl zögert, geht ein Stück, Saida schaut ihm nach. Er bleibt stehen in dem Moment, in dem sie wieder in die Luft schaut etc. Beide bereuen, ihre Entscheidung.*

**Saida und Chrigl gleichzeitig:** Du ... ich.

**Saida:** Ich glaub, ich wär froh, wenn du mir ...

**Chrigl:** Ich würd dir gern ...

**Saida** (*erfreut*): Ehrlich?

**Chrigl:** ... hälfe

*Sie lächeln sich an.*

**Chrigl** (*wieder ernst*): Du suchsch dä wyssi Vogel, gell?

**Saida:** Woher weisch du das?

**Chrigl:** Ich ha di gshe.

**Saida** (*empört*): Du häsch mich beobachtet!

**Chrigl** (*beschämt*): Nur as bitzeli – zufällig – wo du ...

**Saida** (*neugierig*): Wo ich was?



**Chrigl** (*verlegen*): Wo du ... (Er sucht nach einer Erklärung und ist erleichtert, als ihm einfällt): Ich ha dich im Zirkus gseh!

**Saida** (*enttäuscht*): Ah döt.

**Chrigl**: Ich chönt das nid, a dem ... äh ... dem ... (er sucht nach dem richtigen Ausdruck) Lumpe.

**Saida** (*etwas beleidigt*): Tuch.

**Chrigl** (*verbessert sich rasch*): A dem Tuch, so – (er streckt die Arme aus wie Saida am Tuch)

**Saida** (*gleichgültig*): Das isch nid schwer.

**Chrigl** (*begeistert*): Aber super cool!

*Sie kommen sich näher.*

**Saida**: Findsch?

*Sie entfernen sich von einander.*

**Chrigl** (*wieder sachlich*): Dä Vogel ...

**Saida**: Paloma isch a Tube, und sie ghört em Herr Horatius, und wenn er merkt, dass sie weg isch, dass ich sie ...

**Chrigl** (*neugierig*): Was denn?

**Saida**: Denn ... denn würt er ... denn würt er mich ... (sie macht die Bewegung, mit der Horatius die Taube zum Verschwinden bringt. Chrigl ist entsetzt.) Ich muss sie unbedingt wieder finde. (Sie beginnt wieder in die Luft zu schauen.)

**Chrigl**: Wart, ich hol mini Fründ. Wenn mer alli zäme suched ...

*Er verschwindet und erscheint kurz darauf mit den anderen Ghüderbuben. Sie haben Fernrohre, Feldstecher, Schmetterlingsnetze, Seile. Saida ist beeindruckt. Sie machen sich zusammen auf die Suche.*

## Szene II

*Im Wagen von Horatius liegen Zauberutensilien herum. Auf dem Tisch steht Palomas Käfig mit dem Tuch darüber. Horatius will das Tuch eben wegnehmen, als Marinella hereinkommt.*

Während dieser Szene erscheint irgendwann Gottfried und späht ins Fenster des Wagens und verschwindet wieder.

**Marinella** (verlegen): Wäge geschtert ...

*Horatius küsst ihr die Hand und führt sie zu einem Stuhl.*

**Marinella:** Ich mein ... (lässt sich auf den Stuhl fallen) Ich weiss gar nid, was i mich gfare isch. Ich bi such nid ...

*Horatius steht neben ihr.*

**Marinella:** Aber dr Otto, min Ma – er isch mengsmol einfach so ...

**Horatius:** Ich weiss.

**Marinella:** Und d'Chind, de ganzi Zirkus ... (sie zögert) Aber was du gsait hesch, stimmt schon...

**Horatius:** Ich würde mir nie anmassen ... (Er legt Marinella beruhigend die Hand auf die Schulter.)

**Marinella:** Aber dr Otto würdi nie verstoh, wenn ich ... (Sie bemerkt Horatius Hand auf ihrer Schulter) Ich ha en no nie ...

(Sie steht auf, geht auf die Wagentüre zu, zögert. Horatius wartet, Marinella dreht sich um. Sie stehen sich gegenüber).

**Horatius:** Es wird sich ein Weg finden.

**Marinella:** Aber ich cha doch nid ...

**Horatius:** Man kann sich seinem Schicksal nicht entziehen.

**Marinella:** Aber es isch unmöglich. (Sie geht zum Tisch und beginnt den Käfig abzudecken.)

**Horatius:** Es ist alles möglich, was wir uns vorstellen können.

**Marinella:** Vorstelle chönt i mer's scho. (Sie lässt das Tuch auf dem Käfig) Aber ich cha nid zaubere  
(Sie macht die Bewegung, mit der Horatius die Taube zum Verschwinden bringt)

**Horatius:** Aber ich. (Er kommt näher)

*Sie stehen dicht beieinander wie für einen Kuss.*

**Otto** (stürmt in den Wagen herein, sieht die beiden): Marinella!

*Durch Marinellas Bewegung rutscht das Tuch vom Käfig.*

**Horatius** (sieht den leeren Käfig): Paloma!

(Mächtige Explosion, d.h. es kracht und wird dunkel.)

Sechster Aufzug: Verschwunden

Schauplatz: Vor Horatius' Wagen. Aus dem Wagen steigt Rauch.

*Marinella und Otto, er mit geschwärztem Gesicht und qualmendem Zylinder.*

*Amina und Pepina kommen gelaufen.*

**Amina:** Papi! Papi!

**Pepina:** Was isch passiert?

*Otto und Marinella sehen sich zornig an.*

**Marinella:** D' Paloma ich verschwunde.

**Otto:** Und Euri Mutter –

**Pepina:** Aber sie cha doch nid einfach weg si?

**Otto** (*deutet auf den Wagen*): Wer weiss, was do drinne alles vor sich goht.

*Gottfried und Rambo kommen gelaufen. Rambo schnuppert an Ottos qualmendem Zylinder.*

**Marinella:** Dr Käfig isch leer.

**Otto:** Und Euri Mutter ...

**Johann:** (*kommt herbei gelaufen*): Was isch los?

**Amina:** (*flüstert*): D' Paloma isch weg.

**Johann:** (*flüstert*): D' Paloma isch weg.

**Otto** (*tragisch*): Das ischs Ende.

**Amina** (*zu Johann*): D'Paloma, em Horatius sini Tube.

**Otto:** Dr Untergang.

**Johann:** Aber Tube gits doch uf jedem Dach?

**Otto:** Armagedon!

**Marinella:** Eure Vater übertriebt wieder emol.

**Otto:** (*ohne sie zu beachten, mit grosser Pose, zum Publikum*) Mini Dame und Herre, Herr Doktor, Frau Häfliger (*Das Orchester erscheint im Hintergrund und beginnt Trauermusik zu spielen.*)

Noch fünf Generationen kehrt dr ältischt Zirkus vo dr Schwyz is ewige Winterquartier zrug (*Gottfried weint Ströme von Tränen. Die drei Frauen kümmern sich nicht mehr um Otto und unterhalten sich über was anderes.*) Nie wieder werd ich Sie i dere

Manege begrüsse. Nie wieder werd ich Ihne üser einzigartigs Programm vorstelle. Nie wieder werd Sie mir applaudiere. D' Chinese sind im Emmital, dr' Jongleur zieht noch Helgoland, die andalusische Jungfrau isch schwanger, Pepina wird Krankenschwester, em Herr Zauberer isch sini Tube durebrennt und mini Frau ...

**Marinella** (*schaut sich um*): Wo isch eigentlich Saida?

*Alle beginnen nach Saida zu suchen, grosse Aufregung.*

**Pepina**: Weg.

*Gottfried hebt die Arme.*

**Amina**: Weg.

**Johann**: Weg.

**Marinella**: Mini Tochter!

**Amina**: Mini Schwöschter!

**Otto**: Entführt!

**Johann**: Wer het si s'letztich gseh?

*Gottfried zieht wie ein Detektiv ein Notizblock aus der Tasche.*

**Marinella**: Mir het sie gseit, sie fahri mit dir.

**Otto**: Mir het sie gseit, sie fahri mir dir.

**Pepina**: Denn isch sie vielleicht mit gar niemert em gfahre.

**Johann**: Und isch no döt, wo sie gsi isch.

**Marinella, Amina und Pepina zusammen**: Mir münd zrug.

*Alle ab.*

Siebter Aufzug: Die Kapitulation

Schauplatz: Halbdunkler Platz mit Mülltonnen.

*Saida und Chrigl sitzen neben einander. Nach und nach erscheinen die anderen Ghüderbuben, jeder schüttelt den Kopf und geht wieder.*

**Saida**: Es isch sinnlos.

**Chrigl**: So viele Tube hä-mer gsäh, und keini isch die richtig.

**Saida**: Mer werdet sie nie finde. Und ich cha nie me in Zirkus zrug.

*Chrigl will nach ihrer Hand fassen, traut sich dann aber doch nicht.*

**Chrigl:** Aber dini Eltere ...

**Saida:** Werdet das nie verstoh.

**Chrigl:** Und wenn du ihne erklärsch, dass es en Unfall gsi isch? Dass du nüt derfür chasch.

**Saida** (*verzweifelt*): Aber ich cha jo öppis derfür. Wenn ich Paloma sofort noch dr Vorstellig em Horatius zrug brocht hätte, wie i het sötte, wär das nid passiert. Es isch alles mini Schuld.

*Chrigl will den Arm um Saida legen, traut sich aber nicht.*

**Chrigl:** Und wenn ich dini Eltere säg, ich sig d' schuld?

**Saida:** Würdsch du das mache?

**Chrigl** (*überlegt kurz*): Jo – für dich.

**Saida:** Für mich?

**Chrigl** (*räuspert sich, dann sachlich*): Für das het me schliesslich Fründ.

**Saida:** Fründ ...?

*Ein Schweinwerfer wandert ins Chapiteau über ihnen und da sitzt Paloma auf einer Stange, ohne dass Saida und Chrigl, die ganz ineinander vertieft sind, sie bemerken.*

Achter Aufzug: Unterwegs

Schauplatz ist zweigeteilt: Hinten Horatius' Wagen, vorne Auto auf der Landstrasse.

*Hinten: Horatius kommt mit dem leeren Käfig aus seinem Wagen, hängt ihn an den Hacken und stellt sich davor.*

*Vorne: Otto, Marinella, Amina, Pepina und Johann steigen ins Auto, Rambo in den Kofferraum, und sie fahren los. Johann beginnt sofort zu schlafen und erwacht nicht mehr.*

*Otto bremst an einer Kreuzung und schaut links und rechts.*

**Marinella** (*deutet ungeduldig nach rechts*): Do dure!

**Otto:** Ich weiss.

*Kurve nach rechts. (Rambo könnte dabei aus dem Kofferraum und wieder hinein rollen.)*

**Marinella:** Chasch nid e chli Gas gäh?

**Otto:** S'isch 60.

**Marinella:** Das isch doch glich.

*Otto schaltet, das Auto zieht an.*

**Pepina (kreischt):** Es Velo, Papi!

**Marinella:** Otto!

*Otto weicht mit knapper Not dem Velo aus. Pepina dreht sich besorgt nach dem Velofahrer um. Rambo schnappt nach dem Velofahrer wie nach einer Fliege.*

**Marinella (vorwurfsvoll zu Otto):** Musch wie en Wahnsinnige fahre?

**Otto:** Wenn i langsam fahr, isch nid recht, wenn ich schnell fahr, isch nid recht.

**Amina:** Mir isch schlecht, Papi.

**Marinella (zu Otto):** Gsehsch jetzt!

**Otto:** Willsch selber fahre?

**Marinella:** Jo!

*Otto bremst.*

**Amina:** Ich muss schnell ...

*Sie halten an, Amina und Pepina steigen aus. Otto steigt ebenfalls aus, Marinella bleibt sitzen. Er öffnet ihr die Tür, sie streiten sich lautlos, während Amina und Pepina sich vorn unterhalten. Rambo kriecht aus dem Kofferraum und streckt sich.*

**Pepina:** Goht's? Musch wieder .....?

**Amina (überlegt):** Jo – nei.

**Pepina:** Häsch eigentlich schon immer es Buschi welle?

**Amina:** Nein – jo. Ich mein, dr' Johann ...

**Pepina:** Het dr Johann es Buschi welle?

**Amina:** Ich weiss nid. Aber es isch alles plötzlich ganz klar gsi. (Verklärt) Dr Johann, s' Buschi, es Hus in Helgoland ...

**Pepina:** Ich chönt mir das nid vorstelle.

**Amina:** Ich scho, und wo dr' Horatius denn gseit het ...

**Pepina:** Dr' Horatius? Hät er dir au gseit ...

*Die Personen vorne verharren wie im Traum.*

*Hinten: Gottfried kommt und stellt sich neben Horatius.*

**Horatius:** Man kann sich seinem Schicksal nicht entziehen. Jeder Mensch hat eine Sehnsucht in seinem Herzen. *(Leise spielt die Musik von „La Paloma“ während Horatius weiter spricht.)* Manchmal kennen wir sie gar nicht, aber sie ist da, und plötzlich – durch einen Zufall, eine Bemerkung, eine Begegnung *(dabei zieht er seinen Zauberstab aus der Tasche, macht eine Bewegung damit und streift dabei aus Versehen Gottfried)* – entdecken wir sie. *Gottfried zieht eine Bretzel aus seiner Tasche und beginnt sie zu essen.*

*Vorne: Marinella und Otto haben sich versöhnt, Otto steigt wieder auf den Fahrersitz. Rambo hat sich zusammengerollt und ist eingeschlafen.*

**Otto** *(zu Amina und Pepina):* Chömed ihr?

**Marinella:** Mer münd wyter.

*Amina und Pepina steigen missmutig wieder ein. Otto fährt mit einem Ruck los, alle schlagen sich die Köpfe etc. an, Marinella will etwas sagen. Otto nimmt die Hände vom Lenkrad und hält sie in die Luft, und Marinella schweigt. Rambo kann entweder eine Weile hinter dem Auto herlaufen oder im letzten Moment in den Kofferraum springen.*

*Sie fahren weiter, bis sie Saida und Chrigl entdecken.*

**Marinella** *(deutet auf die beiden):* Döt –

*Otto hebt die Hände wieder vom Lenkrad.*

**Pepina:** Döt sind si, Papi!

*Otto packt das Lenkrad, bremst scharf. Alle steigen aus ausser Johann, der weiter schläft und rennen los.*

Neunter Aufzug: Die Rückkehr

Schauplatz: Mülltonnen, Saida und Chrigl wie vorher, Paloma über ihnen.

**Marinella** (*stürzt auf die Bühne*): Halt! Halt!

*Chrigl und Saida fahren auseinander.*

**Saida**: Mami!

**Marinella**: Mini Tochter!

**Otto** (*hinter ihr*): Wird entführt!

**Saida**: Aber Papi, das isch doch nur dr Chrigl.

**Otto**: Von eme Chrigl!

*Pepina und Amina erscheinen. Alle umarmen Saida. Chrigl tritt zurück.*

**Pepina**: Was isch denn passiert?

**Amina**: Worum bisch nid mit cho?

**Otto** (*beleidigt*): Worum bisch nid mit mir gfahre?

**Saida**: Ich ha ... ich bi ... (*sie schaut zu Chrigl, er nickt ihr zu*) Es isch en Unfall gsi. (*Sie nimmt allen Mut zusammen*) D`Paloma isch weg.

**Otto**: Scho wieder?

*Johann erscheint gähmend und stellt sich neben Amina.*

**Marinella**: Aber das wüsse mer doch.

**Saida**: Jo, aber sie isch wege mir ... si isch mir (*wieder Blick zu Chrigl.*) Ich bi umgfallene, dr Chäfig isch uf gange und denn isch sie dervo gflogene.

**Marinella** (*entsetzt*): Umgfalle? Hesch dr weh gmacht (*beginnt Saida zu untersuchen.*)

**Saida**: Nei, aber ich cha d`Paloma nümme finde. Mer händ alle noch ere gsucht, dr Chrigl und sini Fründ ...

*Gottfried erscheint und entdeckt sofort Paloma auf der Stange.*

**Otto**: Aber Tube git es doch uf jedem Dach.

*Gottfried geht umher und versucht die Andern auf Paloma aufmerksam zu machen, aber sie beachten ihn nicht.*

**Pepina**: Dr Horatius muss sich halt en andere Vogel dressierte. So schwer cha das jo nid si.



**Chrigl** (*beobachtet Gottfried und entdeckt die Taube auch*): Döt isch si.

*Niemand hört ihm zu.*

**Amina**: Oder sich en anders Zauberkunststück usdänke.

*Johann nickt heftig.*

**Marinella** (*zu Saida*): D'Hauptsach isch, dass du wieder do bisch.

**Saida** (*schaut zu Chrigl und entdeckt die Taube auch*): Döt isch si.

*Niemand hört ihr zu*

**Otto**: E verschwundeni Tube isch nids Ende.

**Saida**: Papi!

**Otto**: Wegen dem goh dr Zirkus nid under.

**Saida**: Aber döt sitzt sie. Mer münd si nur ...

*Jetzt sehen alle die Taube.*

**Marinella**: Abehole.

**Amina**: Aber wie?

*Pepina beginnt mit den Fingern zu schnipsen, wie sie es in ihrer Hundenummer tut. Rambo beginnt zu Tanzen, aber die Taube rührt sich nicht.*

**Marinella**: Mer münd öppis finde, wo sie gern hät?

*Otto zieht eine Zigarre aus dem Frack, die andern schütteln den Kopf, und er steckt sie wieder ein. Gottfried zieht seine angegessene Bretzel aus seiner Jacke, die andern sind begeistert. Reihum halten sie der Taube die Bretzel hin, aber die Taube rührt sich nicht.*

**Johann**: Wenn me sie würdi .... (*er zieht einen seiner Bälle aus der Hosentasche. Die andern schütteln entschieden den Kopf.*)

*Inzwischen haben sich die Ghüderbuben im Hintergrund versammelt und beginnen eine Pyramide zu machen.*

**Otto** (*begeistert*): Genau wie Everestbrüder...

*Die Pyramide ist zu wenig hoch.*

**Pepina**: Zwenig hoch.

*Die Ghüderbuben bauen die Mülltonne, auf der „Büchsen“ steht, zu einer Kanone um, einer der Buben kriecht hinein und springt daraus in die Luft.*

**Otto**: Genau wie d' Rosswell Rocket Riders.

*Der Ghüderbub verfehlt die Taube.*

**Amina**: Zwenig wyt.

*Donnerrollen. Horatius erscheint, sieht die Taube auf der Stange, hebt seinen Zauberstab. Alle erstarren, ausser Chrigl. Er greift nach Saidas Hand, drückt ihr ganz vorsichtig einen Kuss auf die Wange. In dem Moment erwachen alle wieder zum Leben. Die Taube (der Scheinwerfer) fliegt auf, kreist über den Köpfen und landet auf Saidas Schulter (Plastiktaube, die Saida sich auf Schulter setzt).*

**Pepina:** Do isch sie.

*Rambo springt an Saida hoch. Es entsteht ein wildes Durcheinander, aller versuchen die Taube zu fassen.*

**Amina:** Döt isch sie!

**Marinella:** Fang sie!

**Otto:** Nimm sie!

*Die Taube setzt sich auf Gottfrieds Kopf, der die Bretzel hält. Er ist glücklich. Horatius zieht den Käfig unter seinem Mantel hervor und hebt seinen Zauberstab. Wieder erstarren alle.*

**Saida:** Nei! Sie isch doch ganz zahm, si isch jo vo allei zruugg cho.

*Horatius zaubert und diesmal verschwindet der Käfig. Alle ausser Otto sind erleichtert, schwatzend und lachend gehen sie von der Bühne, Saida und Chrigl Hand in Hand.*

Zehnter Aufzug: Der springende Ball

Schauplatz: Vor den Mülltonnen. Rambo kommt, er balanciert einen von Johanns Bällen auf der Nase. Johann erscheint hinter ihm, seinen Ball suchend.

**Johann:** Ah, do sich er!

*(Johann versucht Rambo den Ball wegzunehmen, der wendet sich im letzten Moment weg, die beiden raufen sich um den Ball. Zum Schluss sitzen sie beide einander gegenüber. Rambo hat den Ball immer noch.)*

**Johann:** Denn bhalt en halt. Ich bruch en sowieso bald nümme, wenn ich in Helgoland ...

*(Rambo lässt den Ball enttäuscht wegrollen. Johann schaut dem Ball nach.)*

**Johann:** Wenn ich in Helgoland ... *(er wird melancholisch)*. Ich ha nie denkt, dass ich eines Tages nümme ... *(er jongliert ohne Bälle, Rambo schaut den imaginären Bällen gierig nach.)* Aber wo ich em Horatius verzellt ha, das d'Minni schwanger isch, *(wieder freudig)*, han i plötzlich gwüsst, das ich no lieber Vater si möcht als Jongliere. *(Er beginnt „Kleine Möwe ...“ zu summen.)*

*Rambo legt mitträumend den Kopf auf seine Pfoten.*

**Johann:** Willsch mitcho noch Helgoland?

*Rambo ist erfreut über das Angebot.*

**Johann:** Chasch hälfe Sandburge baue.

*Rambo hält zweifelnd den Kopf schräg.*

**Johann:** Oder Hase jage i de Düne?

*Rambo schüttelt sich voller Ekel.*

**Johann:** Ah jo, du bisch jo Vegetarier.

*Rambo legt den Kopf resigniert wieder auf die Pfoten.*

**Johann:** Du muesch au e mol mit em Horatius rede. *(Er holt den Ball und rollt ihn vor Rambos Nase. Rambo rührt sich nicht).* Vielleicht findsch denn au use, was du wirklich wettsch.

**Johann** *(nachdenklich):* Nimmt mi wunder, was sich dr Horatius selber wünscht?

**Amina** *(von hinter der Bühne, schrill):* Johnny!

**Johann** *(verlegen):* Au, ich muss jetzt goh, d' Minni ...  
*(Johann ab)*

*Rambo schupst den Ball an, der springt in die Luft. Rambo beginnt mit dem Ball zu spielen, und es klingt wie ein Schlagzeugsolo. Licht aus.*

Elfter Aufzug: Abschiede

Schauplatz: Wie erster Aufzug

**Otto** *(mit angebranntem Zylinder, allein im Scheinwerferlicht, bedrückt):* Und wyter goh's im Programm, min Dame und Herre. Exzellenze, Eminenze –

**Amina** *(erscheint in Gummistiefel mit Johann):* Mir gönd denn jetzt Papi.

**Otto** *(verwirrt):* Ihr gönd?

**Amina:** Noch Helgoland.

**Otto:** Aber dr' Vorstellig ...?

**Amina** *(vorwurfsvoll):* Papi, s'Buschi, dis Enkelchind ...

**Otto** *(gerührt, nimmt Amina in den Arm):* Ich weiss, Minelli, ich weiss.  
*Sie verabschieden sich.*

**Amina:** Kunsch üs go bsuche, gell?

*Amina und Johann ab.*

**Pepina** *(erscheint mit Krankenschwesterhaube auf dem Kopf):* Ich gang jetzt, Papi.

**Otto:** Aber dini Nummere?

**Pepina:** Aber Papi, kain anständige Zirkus het me Tiernummer hüt. Das ich veraltet.

**Otto** (seufzt): Ich weiss, ich weiss, dr Tierschutzverein ...

*Sie verabschieden sich. Pepina ab.*

**Otto** (*schaut sich um*): Aber wer isch denn no do?

*Marinella erscheint mit einem neuen Zylinder in der Hand.*

**Marinella**: Mir zwei sind no do.

**Otto**: Aber du und dr Horatius ...

**Marinella** (*herausfordernd*): Ich und dr' Horatius?

**Otto**: Ich ha gmeint, du und er ...

*Donnerrollen. Anstatt Horatius erscheint Gottfried mit der Taube auf der Schulter, sehr glücklich.*

**Marinella** (*ihnen nachschauend*): Me cha sim Schicksal nid entgoh.

**Otto**: Aber mir zwei? Das langt doch nid ....

**Marinella** (*verführerisch*): Meinsch... (*Sie setzt sich selbst den neuen Zylinder auf und beginnt Otto den Frack auszuziehen*)

**Marinella**: Ich ha mir scho immer gwünscht ...

**Otto** (*lässt ich verlegen auszuziehen*): Ich mein für en Zirkus ...

**Marinella** (*zieht sich den Frack selbst an*): Zirkusdirektor si.

*Das Orchester erscheint, Rambo am Schlagzeug: Grosser Tusch.*

**Marinella**: Hochverehrtes Publikum, mini Dame und Herre, geschätzti Frau Häfliger, (*etwas anzüglich*) Herr Doktor ....

*Saida und Chrigl erscheinen auf einem Rollbrett. Das Tuch entrollt sich aus den Chapiteau und Saida klettert daran empor.*

**Marinella**: Mir präsentiere ihne hüt üseri Tochter: D' Saida ...

*Die anderen Ghüderbuben kommen, jonglieren Bälle, machen Pyramiden etc.*

**Marinella**: Und ihri Fründ. Begleitet vo üserem Orcheschter: de Rambo Drummer Dogs!

*Jetzt spielt das Orchester gut, alle sind fröhlich. Die Kunststücke gehen weiter.*

**Otto** (*verzweifelt*): Jo, und ich?

*Marinella sucht in ihren Fracktaschen, zieht Gottfrieds rote Nase heraus und streckt sie ihm hin. Otto zögert, dann zieht er sie an, lässt sich vom Publikum bewundern. Zaubert einen Blumenstrass aus seiner Tasche und reicht ihn*

*Frau Häfliger. Horatius erscheint, zieht seinen Mantel aus, darunter trägt er eine glitzernde Jacke à la Elvis Presley und beginnt zu singen. Grosses Zirkusfinale.*

© Gabrielle Alioth, 2010

**Jede Leseprobe  
sowie Vervielfältigung  
sowie Aufführung  
Rechte bei  
zappa-verlag.ch  
info@zappa-verlag.ch**